

Verein Skulpturenweg Vättis Jahresbericht 2010

Vorstand: Gyelt Tuinstra (Präsident), Andrea Weise (Kassierin, Aktuarin)
Geschäftsprüfungskommission: Bea Dürr, Josef Gort sr.



En Passant, 2010

Vättner Steinskulpturenweg

Die durch Frostwirkung im Boden gekippte Skulptur von Rumen Dimitrov ist im Frühling mit ehrenamtlicher Hilfe von Bonderer Transporte wieder aufgerichtet worden. Auch wurden Tafeln pro Skulptur und zwei Infotafeln an den Wegenden platziert. Im Sommer ist ab Dorf der Zugang zum Weg für Fussgänger deutlicher ausgeschildert worden. Dauerhaftere Wegweiser aus Metall sind durch einen Sponsor Ende Jahr geliefert worden und werden nach der Frostperiode angebracht.

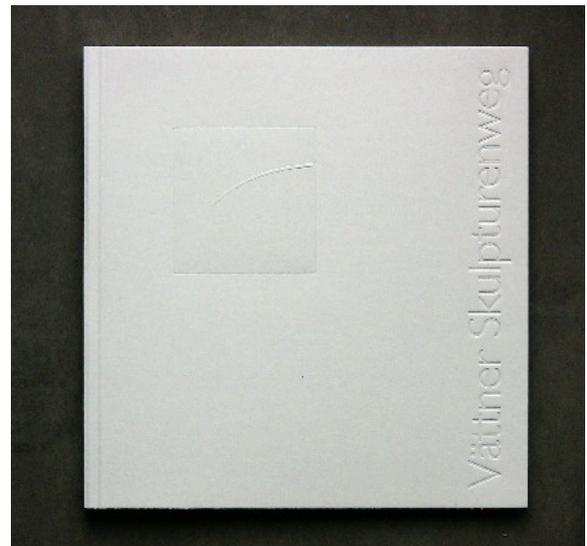
Im Frühling sind in der Region Flyer verschickt an die grösseren Hotels und Touristeninformationsstellen. Die regionale Presse hat während dem Jahr einige Male über den Weg berichtet. Ende Jahr wurde speziell auf dem Pfäferser und dem Unterterzener (Resort Walensee) Weihnachtsmarkt auf den Weg aufmerksam gemacht. Es gab viel Interesse für einen künftigen Besuch. Auch auf dem Weihnachtsmarkt in Vättis war der Verein vertreten.

Noch regelmässig besuchen Vättner und auch auswärtige Gäste den Skulpturenweg. Es finden ab und zu Führungen für grössere Gruppen statt, z.B. mit der St. Gallener Staatskanzlei.

Der Vandalismus hat bisher lediglich die Schilder getroffen: einige Schilder wurden von der Halterung abgezogen und dabei verbogen. Diese sind so gut wie möglich wieder montiert worden.

Buch

Das als Sammlerstück privat produzierte und vom Verein mit etwa 20% der Produktionskosten unterstützte Buch „Vättner Skulpturenweg“, das die Herstellung einer Broschüre durch den Verein erübrigt, ist Ende Jahr erschienen. Anklang findet das Buch nicht nur in der nahen Umgebung; Bestellungen gibt es auch über die Kantons- und Landesgrenze hinaus. Der erhoffte Werbeeffekt hat sich also eingestellt und verspricht weitere neue Besucher für 2011.



„Verein Skulpturenweg Vättis lädt ein“

Das neue, für 2010 geplante Projekt, bei dem 2 Künstler jeweils einen Monat im Dorf wohnen und arbeiten sollten, konnte leider nicht stattfinden. Die in Aussicht gestellten Gelder hätten einerseits nicht gereicht. Ausschlaggebend für einen (vorläufigen) Abbruch des Projekts und der Suche nach weiteren Sponsorengeldern war jedoch der Versuch potenzieller Sponsoren, Einfluss zu nehmen auf Engagements der Vorstandsmitglieder in anderen Vereinen. Es

wurde daraufhin kurzfristig entschieden, 2010 lediglich Projekte durchzuführen, die aus eigenen finanziellen Mitteln oder die der Vorstandsmitglieder realisiert werden können. Für 2011 sollten neue Geldgeber, insbesondere privatnützige Stiftungen, gefunden werden. Anträge dort müssen zumeist mindestens ein Jahr im Vorhinein gestellt werden, wofür die Zeit nicht mehr reichte.

Leider ist dies bisher nicht gelungen, so dass auch 2011 vorläufig im kleinen Rahmen und nur mit privaten Mitteln der Vorstandsmitglieder gearbeitet werden kann. Sobald die benötigten Gelder in der Grössenordnung von ca. 12.000,- SFr zugesagt sind, würde wiederum mit einer Auswahlkommission aus den eingereichten und dann noch aktuellen Projekten ausgewählt und das Projekt neu gestartet werden.

Seitens der Künstler besteht nach wie vor Interesse am Projekt und es sind weitere vielversprechende Bewerbungen eingetroffen. Die meisten Künstler haben nach der Absage für 2011 gebeten, sie für Folgejahre weiter in Betracht zu ziehen.

Kunst in der Landschaft

Unter diesem Titel sind 2010 einige Projekte realisiert worden. Diese wurden bewusst an anderen schönen, aber wiederum gut zugänglichen Orten rundum Vättis realisiert. Der Skulpturenweg als Gesamtkunstwerk sollte nicht tangiert werden, die für Vättner bekannte Landschaft sollte sich „plötzlich“ an verschiedenen Orten verändern und eine Neu-Wahrnehmung der Schönheit und Eigenheit stimuliert und Gäste sollten auf weitere, oft unbekannte Wege rundum das Dorf geleitet werden.

Bewusst sind Projekte gewählt, die andere Arten von Skulpturen zeigen. Der Verein erhofft sich bei den Betrachtern ein Bewusstwerden für weitere Arten von Skulpturen und Installationen in der Landschaft.

An dieser Stelle möchte der Vorstand der Ortsgemeinde, dem Werkmeister der Gemeinde und seine Mitarbeiter, dem Förster, Bonderer Transporte und vielen anderen recht herzlich bedanken für ihre offene und hilfsbereite Haltung den teilweise „verrückten“ ersten Ideen gegenüber.

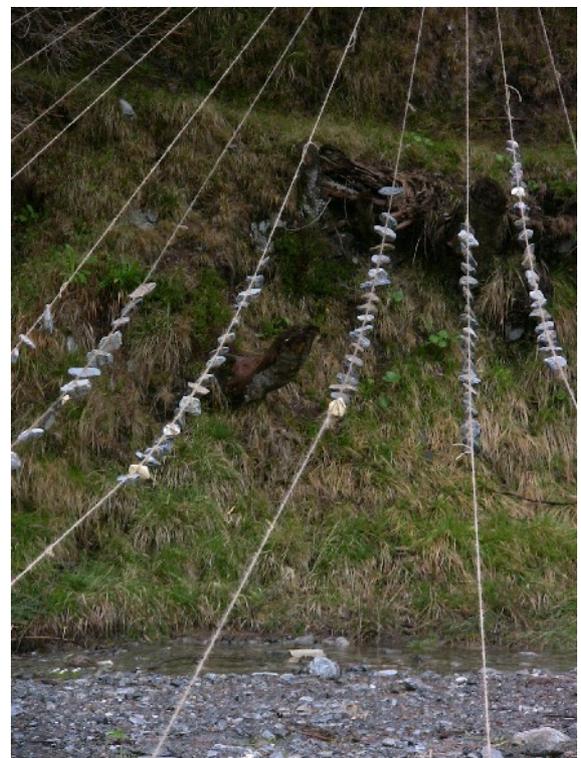
Projekt von Monika Glasl, Land-Art Künstlerin

Aufgrund der feuchten Wetterbedingungen im Frühling und Herbst wurde leider keine günstige Periode für die Realisierung des Projektes von Monika Glasl gefunden. Der Ort ist gefunden, die Genehmigung der Ortsgemeinde liegt bereit, die Vorstandsmitglieder haben private Gelder zur Verfügung gestellt und hoffentlich kann 2011 eine längere trockenere Periode gefunden werden. Was es genau wird, soll eine Überraschung werden.

Fliegendes Bachbett, ein Gyan-Projekt



Obwohl nicht als dauerhaftes Projekt vorgesehen, waren wir enttäuscht, dass es schon nach 4 Wochen bewusst zerstört worden ist. In Eiseskälte wurden mehrere Tage lang hunderte Bachsteine zusammengeknotet und lange, erstaunlich schwere Steinschnüre 10 Meter in die Höhe gezogen und festgebunden.



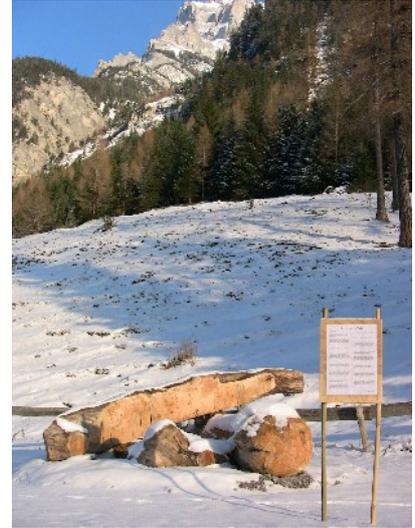
En Passant (Im Vorbeigehen), ein Gyan-Projekt



Überraschenderweise hat dies den ganzen Sommer gehalten, trotz zahlreicher grosser Zeltlager direkt daneben; nur zwei Stöcke wurden von Kühen beim Weiden umgedrückt. Etwa achtzig tiefe Löcher wurden von Hand in den steinigen Hang gestossen. Zum Glück war das Wetter immer noch kalt für die Jahreszeit.



Bartgeiers Z'nüni, Projekt von Bildhauer Gyelt Tuinstra



Die Pappelstämme, die vom Symposium 2009 übrig geblieben waren, wurden vom Verein für eine Holzskulptur zur Verfügung gestellt. Diese soll mehrere Jahre überleben. Das zugehörige Märchen wird voraussichtlich im Frühling 2011 mit Hilfe eines Sponsors als dauerhaftere Metalltafel aufgestellt. Inspiriert von der Aussetzung der 3 jungen Bartgeier im Sommer 2010 im Calfeisental, Vättis, entstanden diese überdimensionalen „Knochen“ und das Märchen.

Webseite

Das ganze Jahr lang wurde die Webseite regelmässig aktualisiert und erweitert.

Finanzen

Die Restgelder vom Projekt Skulpturenweg, die am Anfang des Jahres zur Verfügung standen, wurden wie vorgesehen verwendet für Versicherung, Flyerversand und Unterstützung des Buches. Für nächstes Jahr sind letztmalig ausreichend Gelder für laufende Unkosten des Vereins im Bezug zum Skulpturenweg vorhanden.

Vättis, den 31. Dezember 2010
Der Vorstand